

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Vermittlung, Profession, internationale Kooperation: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zu einem interdisziplinären Forschungsfeld</i>	5
1. Zum thematischen Rahmen der Arbeit	5
2. Entwicklungszusammenarbeit als berufliches Handlungsfeld	7
3. Vermittlung als didaktische Kategorie in der Entwicklungszusammenarbeit	11
4. Zum Stellenwert des Pädagogischen und Didaktischen in der Entwicklungszusammenarbeit	16
<i>II. Der Beitrag internationaler Schul- und Bildungsforschung zur Theorie professionellen Vermittlungshandelns in der Entwicklungszusammenarbeit</i>	29
1. Professionalisierung im Zuge der Universalisierung von Schule	29
1.1 Zur Universalisierung der ‚modernen Schule‘ – Beiträge zu einer internationalen Schultheorie	30
1.2 Die Universalisierung sozialistischer Bildung – Ein kurzer Blick auf die Geschichte antiimperialistischer Solidarität am Beispiel der DDR	37
1.3 Universalisierung integraler Demokratie: Bildung und Befreiung	39
1.4 Universalisierung der Bildung als Ergebnis entwicklungs- bzw. kognitionspsychologischer Forschung	42
2. Professionalisierung im Zuge von Kulturalisierung, Regionalisierung, Partikularisierung	47
2.1 Kulturorientierte Schul- und Bildungsforschung	48
2.2 Regionales Lernen und Reform: Identitäts- und Wurzelsuche	50
3. Professionelle Vermittlung: (K)ein Thema internationaler Schul- und Bildungsforschung	54
<i>III. Profession und Organisation: Vermittlung als institutionalisierte Praxis</i>	57
1. Professionelles Handeln in Organisationen	57
2. Professionelle Vermittlung zwischen Expertise und Ethos	63
3. Annäherung an eine Professionstheorie: Die Internationale Diskussion um Experten in der Entwicklungszusammenarbeit	69

4.	Vorbereitungs- und Trainingsmaßnahmen für eine gelingende Interkulturelle Kommunikation	81
4.1	Anlass und Begründung für Interkulturelle Trainings	82
4.2	Zum Konzept des Trainings und dessen Grenzen	83
4.4	Ausgewählte Konzepte für das Interkulturelle Training	86
<i>IV.</i>	<i>Aktuelle Konzepte der Vorbereitung und Qualifizierung von Fachkräften in der Entwicklungszusammenarbeit</i>	<i>97</i>
1.	Der Zivile Friedensdienst als neue Aufgabe für Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit	99
2.	Kriterien und Konzepte der Auswahl, Qualifizierung und Vorbereitung von Fachkräften im Zivilen Friedensdienst	101
2.1	Vorbemerkungen	101
2.2	Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe, AGEH	103
2.3	Arbeitsgemeinschaft Qualifizierung für zivile Konfliktbearbeitung/ Zivilen Friedensdienst, AG-Q	106
2.4	Der Deutsche Entwicklungsdienst, DED	110
2.5	Die Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung, DSE	114
2.6	Dienste in Übersee/ Evangelischer Entwicklungsdienst e. V., DÜ/ EED	115
2.7	Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e. V., KURVE Wustrow	118
2.8	Oekumenischer Dienst im Konziliaren Prozess e. V., OeD	122
2.9	Qualifizierungsprogramme im europäischen Ausland	125
2.9.1	Das Qualifizierungsprogramm des Österreichischen Studien- zentrums für Frieden und Konfliktlösung, ÖSFK, Stadtschlaining	125
2.9.2	Das Qualifizierungsprogramm von Responding to Conflict, RTC, Birmingham	127
2.10	Überblick: Vorbereitungs- und Qualifizierungsangebote im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes	130
3.	Zur Vielfalt der Vorbereitungs- und Qualifizierungsangebote	133
4.	Die Perspektive der im Einsatz befindlichen Fachkräfte	135
4.1	Anforderungsprofile für Friedensfachkräfte	135
4.2	Qualifikationsprofile von Friedensfachkräften	138
4.3	Strukturelle Besonderheiten der Personalvorbereitung und Personalqualifizierung	139
4.3.1	„Vor-läufiges“ versus „bei-läufiges“ Lernen	139
4.3.2	Qualifikationsanforderungen für die Zivile Konfliktbearbeitung	140

5.	Friedensfachkräfte im Projekt	141
5.1	Eigene Rollenwahrnehmung und Einschätzung der Wirkungsmöglichkeiten	141
5.1.1	Grundlegungen während der Vorbereitungszeit	141
5.1.2	Selbstwahrnehmung während der Projektarbeit	142
5.2	Einschätzungen der Partnerorganisationen zur Rolle der Friedensfachkräfte in der Projektarbeit	144
5.3	Individuelle Belastungen und persönliche Sicherheit	144
5.4	Kooperation, Kontakte und Austauschmöglichkeiten	145
5.5	Maßnahmen der unterstützenden Begleitung und Betreuung durch die Entsendeorganisationen	146
6.	Ergebnisse aus Evaluationen und Evaluationsforschung als Bestätigung und Anfrage an das professionelle Vermittlungshandeln	148
6.1	Grundsätzliches zur Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit	149
6.2	Entwicklungszusammenarbeit in Krisensituationen und Evaluation	150
6.3	Zum Stellenwert und zu den möglichen Wirkungen von Trainings in der Zivilen Konfliktbearbeitung	156
6.4	Zusammenfassende Konsequenzen	159
V.	<i>Vermitteln als Beruf: Ein Plädoyer für die Wahrnehmung des Didaktischen in der internationalen Zusammenarbeit</i>	161
1.	Vermittlung ist professionelles pädagogisches Handeln	161
2.	Grenzen und Gefahren einer ‚Didaktisierung‘ professionellen Handelns	165
3.	Kriteriale Vermutungen über gelingende Vermittlung	169
	<i>Literatur</i>	175